

Katholische Pfarrei Hl. Gertrud von Helfta -Oberhavel-Ruppin

PFARRBRIEF

Mai 2024

Renovabis

Damit
FRIEDEN
wächst

DU
machst
den
Unterschied

Kollekte am Pfingstsonntag, 19. Mai 2024
www.renovabis.de/pfingstspende

**Meinen Frieden gebe ich Euch.
Einen Frieden, wie ihn die Welt nicht
geben kann. (Joh 14,27)**

Liebe Gemeinde,

in diesem Monat feiern wir verschiedene Feste in der Kirche. So ist am vierzigsten Tag nach Ostern (9. Mai) das Hochfest Christi Himmelfahrt. Gott vollendet Jesu Lebensweg und Hingabe und vereint sich wieder mit ihm. Gleichzeitig werden auch wir daran erinnert, dass unser Lebensweg erst bei Gott vollendet wird.



Damit wir aber nicht allein auf diesem Weg sind, hat Jesus am fünfzigsten Tag nach Ostern, dem Pfingstfest, den Heiligen Geist gesandt. Durch ihn bekommen die Jünger Kraft und Mut, Jesus als den auferstandenen Sohn Gottes zu verkünden. Und auch uns ist diese Kraft geschenkt und wir erinnern uns zu Pfingsten daran.

Am Ende des Monats feiern wir dann das Fronleichnamsfest als Erinnerung an den Gründonnerstag als Jesus Brot und Wein seinen Jüngern als sein Fleisch und Blut gegeben hat – das Zeichen seiner Hingabe. An Fronleichnam erinnern wir uns an dieses Geschehen und feiern seine Gegenwart auch in unserer Zeit und in unseren Gemeinden.

All diese Feste sind nicht nur mit den Kar- und Ostertagen verbunden, sondern ohne sie nicht denkbar. Denn erst durch die Hingabe, den Tod und die Auferweckung Jesu kann das Leben im Himmel vollendet werden, die Kraft Gottes, der Heilige Geist, zu uns kommen und Christus in der Eucharistie gegenwärtig bleiben.

Und so tragen diese Feste auch zu dem Versprechen bei, das Jesus seinen Jüngern gegeben hat: „Meinen Frieden gebe ich euch.“ (Joh 14,27) Und die Hilfsorganisation RENOVABIS greift diesen Gedanken auf und ergänzt ihn: „Damit der FRIEDE wächst – DU machst den Unterschied.“

Aber egal wohin wir in der Welt schauen, gibt es immer noch Krieg und Not. Und selbst in unserem Land, ja vielleicht auch in unseren Familien gibt Neid, Zwietracht und Streit. Wo ist da der versprochene Friede Jesu?

Wir dürfen bei dieser Frage aber nicht Ursache und Wirkung verwechseln, den Jesus selbst sagt ja, dass sein Friede nicht einer ist, wie ihn die Welt geben kann. (vgl. Joh 14,27) Denn allzu oft ist der Friede dieser Welt nur ein Abwesendsein von Krieg oder ein Waffenstillstand, weil die wahren Gründe und Sehnsüchte nicht befriedet wurden. So flammt der Konflikt zwischen Israel und den Palästinensern seit Jahrzehnten immer wieder auf. Und auch ein wahrer Frieden in der Ukraine ist mit besetzten Gebieten nicht möglich. Denn Frieden

lässt sich nicht einfach aufzwingen, sondern ist ein Prozess, der aus den Menschen selber kommen muss. Deshalb sagt auch RENOVABIS: „DU machst den Unterschied.“ Frieden fängt also immer bei mir an. Und diesen Frieden will Jesus schenken – so hat er es versprochen und sogar selber gelebt.



Foto: *martina_neugebauer-renner in pfarrbriefservice*

Frieden erfahren geht nur, wenn man sich wie Jesus Gott ganz anvertraut und hingibt. Weil Jesus mit seinem Vater durch die Liebe und den Geist verbunden war, konnte er Gottes Willen tun – Menschen heilen und Sünden vergeben. Selbst bei seiner Verhaftung lässt Jesus keinen

Kampf zu, sondern vertraut ganz Gott. Und damit unterscheidet er sich auch von den Gedanken der Menschen, wie bei Petrus, der zum Schwert greift. Und trotzdem zweifelt auch Jesus und hat Angst; muss seinen Frieden finden. So betet er: „Vater lass diesen Kelch an mir vorübergehen.“ (Mt, 26,39) und später: „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?“ (Mt 27,46) Aber trotz seines Zweifel und der inneren Unruhe gibt er alles in Gottes Hände. Und genau dort, wo alle menschliche Macht zu Ende ist – im Tod – da zeigt Gott seine Liebe und Macht und lässt Jesus auferstehen und vollendet sein Werk in der Himmelfahrt und besiegelt es mit dem Heiligen Geist.

Und genau zu diesem Weg des Friedens lädt Christus uns ein. Wir sollen uns Gott ganz anvertrauen, auch im Leid und Tod. Denn auch uns will Gott erlösen und von den Toten auferwecken. Er will unser Leben im Himmel vollenden und uns auf dem Weg mit seinem Geist begleiten und durch die Eucharistie stärken. So können wir jeden Tag Christus ähnlicher werden und den Frieden finden, den er schenken will. Und erst wenn wir diesen wirklichen Frieden gefunden haben, können wir Frieden geben und so Gottes Frieden in dieser Welt auch Wirklichkeit werden lassen.

Der Mai erinnert uns daran, dass wir auf diesem Weg zum Frieden nicht die ersten sind. Maria will uns in diesem Monat begleiten und Mut machen, Gott zu vertrauen. Lassen wir uns von ihr mitnehmen auf den Weg des Friedens.

Ihr Pfarrer Christoph Zimmermann

IMPULS – WO IST FRIEDEN

Wo ist der Frieden zu finden? - Sr. Maria Illich SspS, 10.12.2023 ,

„Frieden hinterlasse ich euch,
meinen Frieden gebe ich euch.“

Wo ist er zu finden?

Wann werden Völker aufhören,
einander zu bekämpfen?

Wie lange muss ich auf Ihn warten in mir?
GOTT, nicht einmal Dein Sohn hat es geschafft,
dauerhaften Frieden auf dieser Welt zu stiften.

Vielleicht ein kleiner Trost?

NEIN!

DU, GOTT,

bindest mich ein in Deine Heilsgeschichte,
fragst mich täglich und mutest es mir zu:

DEINER LIEBE ZU TRAUEN.

Friede darf werden: im Stehen zu mir selbst,
im Anerkennen und Zustimmung dessen,

WAS IST.



Foto: ambermb auf Pixabay

Quelle Text: *Leben jetzt. Das Magazin der Steyler Missionare*, www.lebenjetzt.eu
In: *Pfarrbriefservice.de*

RENOVABIS-AKTION

Damit FRIEDEN wächst – DU machst den Unterschied

„Frieden“ im Fokus der Pfingstaktion 2024

Die Menschen in den Partnerländern von Renovabis in Mittel-, Ost- und Südosteuropa kommen nicht zur Ruhe: In einer ganzen Reihe von Ländern gibt es Konflikte, die zum Teil offen ausgetragen werden, zum Teil mehr oder weniger latent schwelen: Der schreckliche russische Angriffskrieg gegen die Ukraine tobt seit mehr als zwei Jahren, im Osten des Landes wird bereits über zehn Jahre lang gekämpft. Die Spannungen in Bosnien und Herzegowina sowie im Kosovo dauern an und auch in der Republik Moldau ist der Konflikt mit der abtrünnigen Region Transnistrien nicht beigelegt. Ein wichtiger Beitrag zum Frieden ist es, wenn die während eines Konfliktes entstandenen Traumata

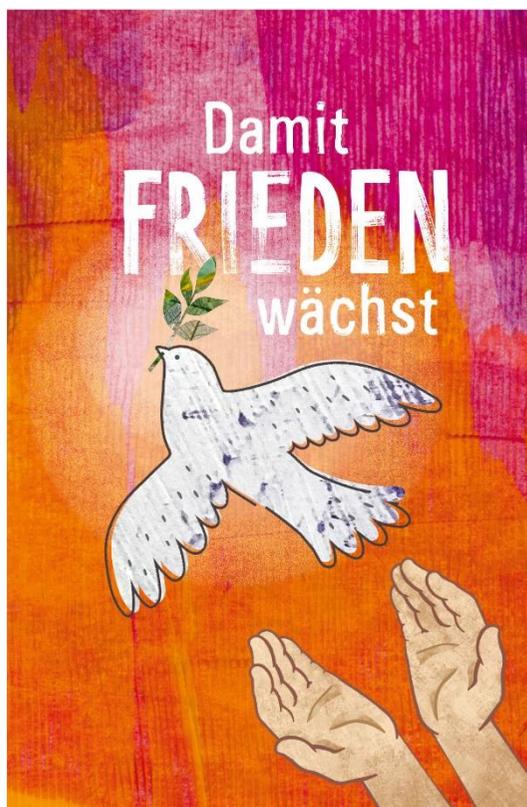


Foto: Margret Russer / Renovabis

sowohl individuell als auch kollektiv bearbeitet werden und so eine gesellschaftliche Resilienz entsteht. Vielversprechend ist dabei ein Ansatz, der den Dialog sucht und stärkt und somit Frieden, Versöhnung und Vergebung wachsen lässt – sowohl innerhalb von Gesellschaften als auch grenzüberschreitend. Dieses Ziel verfolgt Renovabis in seiner Arbeit mit Projektpartnerinnen und -partnern im Osten Europas seit seiner Gründung vor mehr als 30 Jahren – und es ist derzeit wichtiger denn je.

Das möchten wir erreichen

Zu einem gerechten und tragfähigen Frieden ist es oft ein langer Weg. Es braucht viele konkrete, oftmals kleine Schritte, die einen Samen legen,

damit Frieden wachsen kann. Denn Frieden wird nicht nur durch Staatenlenker und Diplomattinnen und Diplomaten geschaffen, sondern muss auch von unten entstehen. Dies ist gerade dann von elementarer Bedeutung, wenn politische Eliten Konflikte eher anheizen, statt sie zu beruhigen. Weil es auf jede und jeden ankommt, haben wir das DU in der Unterzeile des Leitworts in Großbuchstaben geschrieben.

- Renovabis möchte durch diese direkte Ansprache interessierte und engagierte Menschen und Gruppen sowie Spenderinnen und Spender erreichen. Ihr finanzieller Beitrag hilft, Projekte zu unterstützen, die zum Frieden beitragen können.
- Mit dem Wort DU weisen wir auch auf jede und jeden Einzelnen unserer Projektpartnerinnen und Projektpartner von Renovabis im Osten Europas hin. Durch ihren unermüdlichen Einsatz und ihre Arbeit setzen sie sich ein, Wege zum Frieden bereiten.
- Nicht zuletzt ist das „DU“ eine Anrede an Gott: Als Christinnen und Christen sind wir überzeugt, dass aus dem Glauben an Gott als Quelle alles Guten Frieden und Versöhnung wachsen kann. Für uns ist Jesus Christus der Friede (Eph 2, 14).



RENOVABIS AUFRUF BISCHÖFE

Aufruf der deutschen Bischöfe zur Pfingstaktion Renovabis 2024

Liebe Schwestern und Brüder,

„Friede sei mit Euch“ – so grüßt der auferstandene Christus seine Jüngerinnen und Jünger. „Friede sei mit Dir“ – das wünschen wir uns auch als Gläubige gegenseitig im Gottesdienst. Denn Christus hat uns dazu berufen, in seiner Nachfolge zu Werkzeugen des Friedens zu werden. Unsere Gedanken und unser Handeln helfen mit, dass Friede in der Welt gedeiht.

Das Leitwort der diesjährigen Solidaritätsaktion Renovabis bringt dies zum Ausdruck. Es lautet: „Damit Frieden wächst. DU machst den Unterschied“.

Renovabis berichtet von mutmachenden Beispielen aus der Friedensarbeit seiner Projektpartner in Mittel- und Osteuropa: So setzt sich die katholische Kirche in Bosnien und Herzegowina, wo der vor 30 Jahren geführte Krieg bis heute nachwirkt, in vielfältiger Weise für Dialog und Versöhnung zwischen den Volksgruppen ein. In der Ukraine liegt ein Förderschwerpunkt von Renovabis auf der psychosozialen Begleitung von Kriegsoffern; damit wird schon jetzt



auch die Basis für künftige Friedensbemühungen gelegt.

Liebe Schwestern und Brüder, wir bitten Sie: Unterstützen Sie die Arbeit von Renovabis und seiner Partner durch Ihr Gebet und Ihre großzügige Spende bei der Kollekte am Pfingstsonntag. Dafür danken wir Ihnen herzlich.

Augsburg, den 22.02.2024 Für das (Erz-)Bistum Berlin:
+ Dr. Heiner Koch

Ihre Spende hilft

Gute Gründe für eine Spende:

1. Mit Ihrer Spende helfen Sie den Menschen im Osten Europas.
2. Renovabis arbeitet mit Partnern vor Ort zusammen, die die Bedürfnisse und Möglichkeiten in den Ländern bestens kennen.
3. Unsere Arbeitsweise ist transparent und effektiv.
4. Renovabis geht verantwortungsvoll mit Ihrer Spende um - das belegt das DZI-Spendensiegel.
5. Sie erhalten eine steuerlich verwendbare Zuwendungsbestätigung.

Bankverbindung

LIGA Bank eG

IBAN: DE24 7509 0300 0002 2117 77

BIC: GENODEF1M05

Online spenden unter

<https://www.renovabis.de/spenden/online-spenden/>

MAIALTAR

In diesem Jahr steht eine kleine Madonna am Maialtar in der Herz Jesu Kirche in Neuruppin. Sie ist eine Nachbildung einer mittelalterlichen Darstellung. Maria sitzt im blauen Gewand mit dem Jesuskind und sie scheinen mit zwei Früchten zu spielen.

Eine Besonderheit dabei ist, dass Jesus nicht mehr als Säugling, sondern als Kleinkind dargestellt ist und uns nicht direkt anschaut. Das ist eine Übernahme von byzantinischen Darstellungen und eine Verbindung der lateinischen und der Ostkirche anzudeuten.

Die Früchte sollen an das Paradies erinnern und Jesus, der die Erbschuld hinwegnehmen wird. Und Maria verweist mit ihrer Hand auf Jesus, der die Menschen von der Schuld erlösen wird. Im Gegensatz zu Maria, die recht ernst aussieht, lächelt Jesus den Betrachter an und will sein vertrauen erlangen.

Maria in einem blauen Gewand gekleidet symbolisiert nicht nur die Reinheit und Kostbarkeit (Die blaue Farbe war im Mittelalter sehr kostbar.), sondern auch den Himmel, in den Maria

aufgenommen ist. Daran erinnert auch die sitzende Position, denn sie stellt die thronende Madonna im Himmel dar. Maria hat ihre Vollendung bei Gott gefunden.

Und auch wenn die Figur nur 24 cm hoch ist, lässt sich doch die ganze Heilsgeschichte Gottes darin ablesen.



Foto: Pfarrei Hl. Gertrud von Helfta

GERTRUD VON HELFTA (Teil3)

Gertrud von Helfta – Patronin unserer Pfarrei (Teil 3)

Gertrud wächst zu einer jungen Frau heran. Höchstwahrscheinlich wird sie mit 16 Jahren die zeitlichen Gelübde von Armut, Keuschheit und Gehorsam abgelegt haben und eingekleidet worden sein. Nach einem üblichen dreijährigen Noviziat legt sie die ewigen Gelübde ab und ist nun Schwester Gertrud.

Aber unter dem Habit ist unsere Namenspatronin immer noch die wissbegierige Frau, wie sie es als Kind schon war. Sie ist sehr oft in der Bibliothek, die die Äbtissin Gertrud von Hackeborn pflegt. Die Oberin legt viel Wert auf eine umfassende Bildung und durch Schenkungen ist die Bibliothek von Helfta immer auf dem neuesten Stand der damaligen Wissenschaften.

Das kommt der neuen Schwester sehr zu pass. Gertrud von Helfta will alles verstehen, mit dem Ziel, wie sie selber sagt, „soviel zu wissen wie der klügste Mann“. Die Gesetze der Natur, die Ästhetik und die Theologie, ... alles will Gertrud verstehen. Sie liest und liest, will selbst ihren Glauben in Büchern rechtfertigen. Ihr Verstand will glauben; Gertrud will das Wesen Gottes in ihren Kopf kriegen.

Zunächst sind die Äbtissin und die Novizenmeisterin sehr angetan von der Klugheit der jungen Schwester. Doch bald verändert sich etwas in Gertrud. Ihre Leidenschaft des Verstandes lässt kaum Raum für Gebet außerhalb der vorgeschriebenen Gebetszeiten. Die Bibel nimmt sie zur Hand um zu forschen, nicht um darin angesprochen zu werden. Gertrud ist lau im Gebet und will mit ihrem Wissen imponieren.

Im Advent 1280 befällt Gertrud eine große innere Unruhe. Sie sieht sich als schlechte Nonne, eine Sünderin in Ordenskleidern. Diese Unruhe und Glaubenszweifel dauern über die Jahreswende an. Nach außen ist Gertrud eine loyale und gehorsame Mitschwester, versucht, die Ordensregeln genau, ja übergenau einzuhalten, kritisiert Mitschwestern auf überhebliche Art, sie wechselt zwischen Wut und Verzweiflung hin und her.

Doch dann, am 27. Januar 1281, Gertrud weiß später noch Ort, Zeit und Stunde, verändert sich ihr Leben. Sie ist nun 25 Jahre alt.

Gertrud schreibt von diesem Erlebnis in ihrem Buch „Gesandter der göttlichen Liebe“. Ich versuche, diese Erzählung in unsere heutige Sprache zu übersetzen,

um sie für uns Heutige verständlicher zu machen. (Wer das „Original“ lesen möchte, greife zu oben genannten Buch.)

„Nach dem gemeinschaftlichen Abendebet, beim Anfang der Dämmerung, stand ich in unserem Schlafsaal und verbeugte mich gerade vor einer älteren Mitschwester, die den Saal durchschritt. Als ich wieder aufblickte, sah ich neben mir einen Mann, ungefähr 16 Jahre alt, stehen, Er war sehr schön und gefiel mir



Foto: Rabanus Flavius auf wikipedia.de

sehr und er strahlte Zärtlichkeit aus.

Er sprach mich leise an: „Dein Heil wird schnell kommen. Warum bist du so tieftraurig? Hast du keinen Freund und Ratgeber an deiner Seite, gerade jetzt, wo der Schmerz dich so verändert hat? Ich werde dich retten und befreien, fürchte dich vor nichts.“

Und er nahm meine

Hand. „Du hast dich auf Falsches verlassen und Honig unter den Dornen gesucht. Komm endlich zurück zu mir. Ich will Gemeinschaft mit dir und werde deinen Durst mit meiner Liebe stillen.“

Bei diesen Worten sah ich plötzlich zwischen mir und dem jungen Mann einen Zaun wachsen aus Dornen, so dicht und hoch, dass ich nicht zu ihm kommen konnte. In mir spürte ich Sehnsucht und Zweifel. Da umarmte er mich, hob mich über den Dornenzaun und stellte mich neben sich.

Und ich hatte bemerkt, dass die Hände, die mich so zart berührten, Wundmale trugen.“

Dieses innere Erleben verändert Gertrud von Helfta durch und durch.

Impuls:

- Wie nehme ich meinen Glauben und mein geistliches Leben wahr?
- Wie streng bin ich mit mir selbst und mit anderen?
- Gibt es in meinem Leben auch eine Begebenheit, eine Begegnung, die mein Leben tief verändert hat?

ERSTKOMMUNION



Foto: [conaerdesian-last-supper-auf-unplsh.com](https://www.conaerdesian-last-supper-auf-unplsh.com)

Am Samstag, dem 25. Mai, empfangen vierzehn Kinder aus unserer Gemeinde (Luca Santiago Contreras, Simon Lange, Krystian Hornicki, Ewa Wiercsicki, Carolin Trawa, Oskar Kasimireck, Martha Streck, Constanza Falk, Florian Soreck, Maja Fritsch, Jan Visic, Wiktoria Sadowska, Clara Stolz, Matthis Stolz) zum **ersten Mal das Sakrament der Eucharistie**

– **die Erstkommunion.** In der Heiligen Messe **um 10.30 Uhr in der Klosterkirche** in Neuruppin feiern wir mit den Familien und der Gemeinde diesen wichtigen Moment im Christsein der Kinder.

Bitte unterstützen und begleiten Sie die Kinder und ihre Familien im Gebet.

FRONLEICHNAM

Feier des Fronleichnamfestes am 02. Juni 2024

Am 30. Mai feiert die Kirche das Hochfest des Leibes und Blutes unseres Herrn Jesus Christi – **Fronleichnam.** Dazu finden die gewohnten Werktagsgottesdienste statt.



Da dieses Hochfest auch eine besondere Bedeutung hat, feiern wir das **Fronleichnamfest am Sonntag, dem 02. Juni,** in unserer Gemeinde nach. Dazu beginnen wir **um 10.30 Uhr mit der Hl. Messe in der Herz Jesu Kirche in Neuruppin** und enden mit dem eucharistischen Segen für die Stadt, das Land und seine Bewohner.

Anschl. Ist Zeit für Begegnung und zur Stärkung.

TERMINE DER PFARREI

Kath. Religionsunterricht in der Gemeinde

Neuruppin: 1. – 4. Klasse: Dienstag 14.00 – 14.45 Uhr

5. – 7. Klasse: Dienstag 15.00 – 15.45 Uhr

Fürstenberg: Vorschule – 4. Klasse: **Dienstag, 14.05.**, 16.00 Uhr

5. – 7. Klasse: **Samstag, 04.05.**, 10.00 Uhr

Familienmesse – mit Kindergottesdienst

Neuruppin: **am 12.05.** - um 10.30 Uhr in der Herz Jesu Kirche

Fürstenberg.: **am 26.05.** um 10.30 Uhr in der Kirche St. Hedwig

Erstkommunikationskurs

Familienmesse: Sonntag, 12.05., um 10.30 Uhr in Neuruppin

Probe zur Erstkommunion: Freitag, 24.05. um in der Klosterkirche Neuruppin

Erstkommunionfeier: Samstag, 25.05., um in der Klosterkirche Neuruppin

Firmkurs

Sonntag, 19.05., Pfingsten – Besuch der Gottesdienste

Sonntag, 02.06., Nachfeier Fronleichnam um 10.30 Uhr in Neuruppin

Chorproben

Neuruppin: montags um 19.00 Uhr im Wichmannsaal

Bibelkreis

Fürstenberg: Donnerstag, 23.05., um 18.00 Uhr

Seniorenkreise

Neuruppin: Dienstag, 07.05., um 9.00 Uhr

Gransee: Donnerstag, 23.05., um 9.00 Uhr

Fürstenberg: Freitag, 10.05., um 9.00 Uhr

Fehrbellin: Freitag, , um 9.00 Uhr

Offene Kirche zum stillen Gebet

Fehrbellin: täglich von 10.00 – 15.00 Uhr (Zugang über den Hof)

Fürstenberg: am 18.05. von 10.00 – 11.00 Uhr

Gransee: täglich von 12.00 – 12.30 Uhr

Neuruppin: täglich von 8.00 – 18.00 Uhr (Vorraum der Kirche)

GOTTESDIENSTE IM MAI

Do 02.05.	18:00 Uhr	Hl. Messe	Neuruppin	
Fr. 03.05.	9:00 Uhr	Hl. Messe	Fehrbellin	Fürstenberg
Sa. 04.05.	17:00 Uhr	Vorabendmesse		Rheinsberg
6. So. der Osterzeit		<i>Kollekte für die CARITAS - Hospizdienste</i>		
So. 05.05.	8:30 Uhr	Hl. Messe	Fehrbellin	Gransee
	10:30 Uhr	Hl. Messe	Neuruppin	Fürstenberg
	15:00 Uhr	Maiandacht		Neuruppin
	16:00 Uhr	Maiandacht		Fürstenberg
Di. 07.05.	9:00 Uhr	Hl. Messe	Neuruppin	
Christi Himmelfahrt		<i>Kollekte für die Gemeindegarbeit</i>		
Do 09.05.	8:30 Uhr	Hl. Messe	Fehrbellin	Gransee
	10:30 Uhr	Hl. Messe	Neuruppin	Fürstenberg
Fr. 10.05.	9:00 Uhr	Hl. Messe	Fehrbellin	Fürstenberg
Sa. 11.05.	17:00 Uhr	Vorabendmesse		Rheinsberg
7. So. der Osterzeit		<i>Kollekte für die Gemeindegarbeit</i>		
So. 12.05.	8.30 Uhr	Hl. Messe	Fehrbellin	Gransee
	10.30 Uhr	Familienmesse	Neuruppin	
	10.30 Uhr	Hl. Messe		Fürstenberg
	15:00 Uhr	Maiandacht		Neuruppin
	16:00 Uhr	Maiandacht		Fürstenberg
Di. 14.05.	9:00 Uhr	Hl. Messe	Neuruppin	
Do 16.05.	9:00 Uhr	Hl. Messe		Gransee
	9:30 Uhr	Maiandacht		Rheinsberg
	18:00 Uhr	Hl. Messe	Neuruppin	
Fr. 17.05.	9:00 Uhr	Hl. Messe	Fehrbellin	Fürstenberg
Sa. 18.05.	10:00 Uhr	Zeit der Stille, Anbetung, Beichtgelegenheit		Fürstenberg
	– 11:00 Uhr			
	17:00 Uhr	Vorabendmesse		Rheinsberg
Pfingstsonntag		<i>RENOVABIS-Kollekte</i>		
So. 19.05.	8:30 Uhr	Hl. Messe	Fehrbellin	Gransee
	10:30 Uhr	Hl. Messe	Neuruppin	Fürstenberg
	15.00 Uhr	Maiandacht		Neuruppin

Pfingstmontag		<i>Kollekte für die Gemeindearbeit</i>			
Mo	20.05.	8:30 Uhr	Hl. Messe	Fehrbellin	Rheinsberg
		10:30 Uhr	Hl. Messe	Neuruppin	Fürstenberg und Gransee
Di.	21.05.	9:00 Uhr	Hl. Messe	Neuruppin	
Do	23.05.	9.00 Uhr	Hl. Messe		Gransee
		9.30 Uhr	Maiandacht		Rheinsberg
		18.00 Uhr	Hl. Messe für die Verstorbenen	Neuruppin	
Fr.	24.05.	9:00 Uhr	Hl. Messe	Fehrbellin	
		18.00 Uhr	Hl. Messe		Barsdorf
Sa.	25.05.	10:30 Uhr	Hl. Messe -- Erstkommunion	Neuruppin Klosterkirche	
		17.00 Uhr	Vorabendmesse		Rheinsberg
Dreifaltigkeitssonntag		<i>Kollekte für den Katholikentag in Erfurt</i>			
So.	26.05.	8:30 Uhr	Hl. Messe	Fehrbellin	Gransee
		10.30 Uhr	Hl. Messe	Neuruppin	Fürstenberg
		15:00 Uhr	Feierlicher Abschluss der Maiandachten	Neuruppin	
		16:00 Uhr	Maiandacht		Fürstenberg
		16:00 Uhr	Maiandacht		Gransee
Di.	28.05.	9:00 Uhr	Hl. Messe	Neuruppin	
Fronleichnam		<i>Kollekte für die Gemeindearbeit</i>			
Do	30.05.	9:00 Uhr	Hl. Messe		Gransee
		18:00 Uhr	Hl. Messe	Neuruppin	
		19:00 Uhr	Hl. Messe		Fürstenberg
Fr.	31.05.	9.00 Uhr	Hl. Messe	Fehrbellin	
Sa.	01.06.	17:00 Uhr	Vorabendmesse		Rheinsberg
9. So. im Jahreskreis		<i>Pro Vita-Kollekte</i>			
So.	02.06.	8:30 Uhr	Hl. Messe		Gransee
		10.30 Uhr	Hl. Messe		Fürstenberg
		10.30 Uhr	Hl. Messe Nachfeier Fronleichnam	Neuruppin	

Für die **Gottesdienste in Lindow** bitte im Vorfeld auf der Internetseite informieren (www.eremitage-am-see.de)

LITURGISCHER KALENDER

Evangelium nicht richtig verstanden? Hier finden Sie die Bibelstellen zum Nachlesen:

Sonntag, 05. Mai 2024 6. Sonntag der Osterzeit

Apg 10, 25-26.34-35.44-48; Ps 98 (97), 1.2-3b.3c-4); 1 Joh 4, 7-10;
Joh 15, 9-17

Donnerstag, 09. Mai 2024 Christi Himmelfahrt

Apg 1, 1-11; Ps 47 (46), 2-3.6-7.8-9; Eph 1, 17-23 oder Eph 4, 1-13;
Mk 16,15-20

Sonntag, 12. Mai 2024 7. Sonntag der Osterzeit

Apg 1, 15-17.20a.c-26; Ps 103 (102), 1-2.11-12.19-20b; 1 Joh 4, 11-16;
Joh 17, 6a.11b-19

Sonntag, 19. Mai 2024 Pfingsten

Apg 2, 1-11; Ps 104 (103), 1-2.24-25.29-30.31 u. 34; 1 Kor 12, 3b-7.12-13;
Joh 20, 19-23

Montag, 20. Mai 2024 Pfingstmontag

Apg 8, 1b.4.14-17; Ps 22 (21), 23-24.26-27.28 u. 31b-32; Eph 1, 3a.4a.13-19a;
Lk 10, 21-24

Sonntag, 26. Mai 2024 Dreifaltigkeitssonntag

Dtn 4, 32-34.39-40; Ps 33 (32), 4-5.6 u. 9.18-19.20 u. 22; Röm 8, 14-17;
Mt 28, 16-20

Donnerstag, 30. Mai 2024 – Fronleichnam

Ex 24,3-8; Ps 116; Hebr 9,11-15; Mk 14,12-16.22-26

BESONDERE KOLLEKTEN IM Mai

05.05. Caritas-Kollekte für den Hospizdienst

19.05. Renovabis-Kollekte für die Kirche in Ost- und Südosteuropa



Katholische Pfarrei Hl. Gertrud von Helfta - Oberhavel-Ruppin

Pfarrbüro		Sekretärin: Frau J. Kut	
Bürozeiten:		E-Mail: post@pfarrei-gertrud.de	
Montag:	10.00 – 14.00 Uhr	Telefon: 03391/ 2922	
Dienstag:	10.00 – 14.00 Uhr	Fax: 03391/ 512559	
Mittwoch:	geschlossen	Webseite:	
Donnerstag:	14.00 – 18.00 Uhr	www.pfarrei-heilige-gertrud.de	
Freitag:	9.00 – 12.00 Uhr		
Kirchen und Gottesdienstorte			
Kirche Herz Jesu Präsidentenstr. 86 16816 Neuruppin		Kirche St. Hedwig Bahnhofstr. 2 16798 Fürstenberg/ Havel	
Kirche Mariä Himmelfahrt Berliner Str. 42 16833 Fehrbellin		Kirche Mariä Himmelfahrt Grünstr. 2 16775 Gransee	
Eremitage St. Bernhard Pater Jürgen Knobel Kirche St. Joseph Am Wutzsee 14, 16835 Lindow		Pater-Wichmann-Gemeindehaus Poststr. 22 16831 Rheinsberg	
Pfarrteam			
Leitender Pfarrer: Pfarrer Christoph Zimmermann Telefon: 03391/ 2922 E-Mail: pfarrer@pfarrei-gertrud.de		Pfarrvikar: Pfarrer Michael Ritschel Telefon: 033093/ 32496 E-Mail: vikar@pfarrei-gertrud.de	
Diakon Berthold Schalk Telefon: 0151/72124475 E-Mail: diakon@pfarrei-gertrud.de		Verwaltungsleiter Herr Ulrich Schnauder Telefon: 0162/1082180 E-Mail: verwaltung@pfarrei-gertrud.de	
Bankverbindung: Kath. Pfarrei Hl. Gertrud von Helfta Sparkasse OPR IBAN:DE02 1605 0202 1730 0047 30			
BIC: WELADED1OPR			
<i>Redaktion: Pfarrer Christoph Zimmermann (V.i.S.d.P.) Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 15.05.2024</i>			

Titelbild: renovabis.de